

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 16 (1929)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Zeitschriftenschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZEITSCHRIFTENSCHAU

Nummer 9 der Zeitschrift »Stein Holz Eisen« enthält u. a. einen mit 20 Abbildungen belegten orientierenden Artikel von Hans Schmucker, Berlin, über den heutigen Stand des Stahlskelettbaues für Wohnungszwecke. Der Artikel ist die Wiedergabe eines Vortrags, den der Verfasser auf der 2. Internationalen Bauingenieurtagung in Wien (26. 9. 1928.) gehalten hat.

Bedingung, dass ein abwechslungsreiches »Schlaglichter«-Wissen leicht und wohlklingend dargeboten wird. — Die grossen Bildbeilagen bringen geistesgeschichtliche und künstlerische Dokumente aus allen Epochen, geschickt zusammengewirbeltes Material mit einem Stich von Kuriösitätsinteresse.

E. Br.

●

*Belvedere.* Eine Monatsschrift. Preis pro Heft kartoniert RM. 3.—; Jahresabonnement RM. 36.—. »Amalthea-Verlag« in Wien 4.

Diese von Prof. E. W. Braun und Prof. W. Suida begründete, jetzt von Dr. Franz Kieslinger geleitete Monatsschrift für Sammler und Kunstfreunde, die in Format, Druckbild und Illustrationsmaterial dem Niveau des »Werk« entspricht, eröffnet den 8. Jahrgang (erstes und zweites Heft) mit einigen interessanten Aufsätzen und Betrachtungen, die — unter besonderer Berücksichtigung von Malerei und Plastik — ausnahmslos älteren Kunstwerken gelten. In dieser Hinsicht unterscheidet sich also »Belvedere« — u. E. nicht gerade zu seinem Vorteil — scharf von Zeitschriften moderner, mit der Gegenwart verknüpften Richtung. Eine außerordentlich imposante Studie über den 1661 in der Valsolda am Lago di Lugano geborenen, beinahe verschollenen Maler Paolo Pagani steuert Hermann Voss als »Versuch einer Rekonstituierung« bei; daneben heben wir den kritischen Essai Lili Fröhlich-Blums über Giorgione, Erwin Panofskys kluge Glossen »Ueber die Reliefs an den Seitenschiffportalen der Sebalduskirche in Nürnberg« und »Ein datiertes Bild des Albrechtsmeisters« von Hans Tietze hervor. Knappe Situationsberichte über Auktionen, Fälschungen, Ausstellungen und Büchernovitäten schliessen die beiden Nummern der würdigen Monatsschrift gehaltvoll ab.

C. Sg.

*Die Böttcherstrasse.* Angelsachsen-Verlag G. m. b. H. Bremen. Einzelnes Monatsheft RM. 4.—.

Die grosse Gewandtheit der Schriftleitung scheint die hervorstechendste Qualität dieser »Internationalen Zeitschrift« zu sein, welche Ludwig Roselius unter Mitwirkung von Prof. Bernhard Hoetger und Georg Eltzschig im Angelsachsen-Verlag (Bremen) herausgibt. Sie weiss auf jedem Gebiete prominente Mitarbeiter zu gewinnen und in jedem einzelnen Heft eine Fülle von ganz heterogenen Beiträgen unter einem Gesamtschlagwort zu vereinigen. So gilt das siebente Heft der Welt-Philosophie; historisch-deskriptive Beiträge wechseln mit aktuellen Gegenwartsurteilen und allerlei Ausblicken in wissenschaftliche Grenz- und Nachbargebiete. Das achte Heft preist »Vergessenes Schöpfertum«, das im Gilgamesch-Epos, in altenglischer Skulptur, in finnischer und ungarischer Dichtung und bei einem neuzeitlichen Musiker gefunden wird. Gewiss pirscht man im Grossformat dieser stattlichen Hefte manchen wertvollen Aufsatz auf, und die neuartige Zusammenstellung mag auf viele anregend wirken; doch scheint sich die angenehm und attraktiv präsentierte Belehrung vor allem an jene flink beweglichen Elementen der großstädtischen Gesellschaft zu wenden, die gerne »geistige Interessen« bekunden, unter der

## BUCHBESPRECHUNGEN

### Vom Geschmack

*Willem van Vloten.* Delphin-Verlag München. 183 Seiten. Preis Mk. 5.—.

Eine geschmackvolle Abhandlung und Abwandlung; die wichtigsten Kapitel: von der Karriere des Geschmacks, vom Geschmackvollen und Geschmacklosen, vom Künstlerischen. Saubere Definitionen, kluge Urteile, einleuchtende Schlüsse. Etwas müde vielleicht, und reichlich resigniert. Von besonderem Interesse der im letzten Kapitel »Warum ist unsere Zeit so geschmacklos« angestellte Versuch der Erklärung der heutigen Situation. B.

### Maurice Utrillo.

Par Gabriel Joseph Gros. Les éditions Crès. Mit 41 ganzseitigen Abbildungen.

Ein Buch aus einer Folge von Bänden über Künstler unserer Zeit, die der Verlag Crès seit kurzem herausgibt. Das wichtigste an diesem Band sind die vierzig ganzseitigen Abbildungen, die eine geschickte Auswahl aus der umübersehbaren Menge von Bildern dieses Malers bringen. Eine solche Auswahl allein ist ein Verdienst. Sie ist allerdings trotzdem ein wenig einseitig geraten: die Abbildungen zeigen vor allem den Utrillo der impressionistischen Zeit. Die ersten Reproduktionen schon geben den Kanon seiner Motive: eine Brücke, ein Caféhaus an einer Landstrasse, eine Landkirche, eine Strasse der Stadt, eine Strasse der Vororte. Dann sieht man Montmagny, wo Utrillo als Kind gelebt hat, die Seine beim Pont Saint-Michel, viele Strassen von Paris, vor allem die Rue des Abbesses, die Utrillo vielleicht hundert-